

- Zu Tisch Dr. Metz und Frau bei mir; raten mir wieder dringend zu Amerika, soll, vor Vorlesungen bei ihnen auf dem Land wohnen;- prophezeien mir großen persönlichen Erfolg.- Er erzählt von seiner gefährlichen Ausreise Frankreich, zu Beginn des Kriegs.- -

Suz. war nach J. gefahren, um eine Ehekrise im Haus R. zu mildern, an der auch ihr Gatte beteiligt scheint -

Mit C. P. ins Lustspielth.;- ein Kinostück „Ihre Majestät die Liebe“, dann mit ihr Eisvogel genachtm.-

9/3 Vm. Fr. Margarethe Bach, Tochter Rabbiners, wegen eines Vortrags Radio, für Frankfurt a. M.- Der Antisemitismus der hiesigen Ravagleitung (Nüchtern) -

Dictirt Briefe.-

Gegen 5 in die Herzstation; mit Ferry über persönliches und medizinisches.-

Um 7 zu C. P.; die aus dem Spital kommt;- Fieber Carls dauert fort.- Ihre Sorge und Erregung . . . Radio Wagner-Abend.- Ich nachtm. bei ihr.-

10/3 Besorgungen in der Stadt.-

Bei Gustav. Über allerlei theatralisches.-

Zu Tisch bei Hajeks.-

Vm. auch im Safe;- aus dem Tagebuch Notizen über Holzapfel abgeschrieben, auf ein Ersuchen seiner Wittwe.

Gegen 5 Suz.; bis gegen 8.

Zu C. P., ihr Sohn immer noch Fieber. Telef. mit Julius der die Sache auch als nicht unbedenklich ansieht.-

Allein zu Hause genachtm.; in recht schweren Hypochondrien.-

11/3 Früh Dr. Hoffmann. Geschäftliches (Hegewald - der bankerott -), (Steuer).-

Dictirt Brief an Körner.-

Zu Tisch (mit Kolap) R. L.-

Zu C. P.;- Karl immer weiter Fieber; über 39 Nachm. - Bedenklich.-

Mit C. P. ins (Flieger) Kino Das Geheimnis der Drei, widerlich und idiotisch.-

Mit ihr bei mir genachtm. Sie hält sich gut.-

12/3 Vm. Else Reiner-Singer, die mir schon geschrieben;- sie ist jetzt Mitglied eines spir. Vereins Wahrheit;- mit Hilfe Mediums Karl hatte sie ihren verstorbenen Vater und ihre Mutter gesprochen;- auch ich habe theure Menschen verloren - sie wolle auch mir ein solches Glück verschaffen . . . - Ich zeigte mich allen Geistern abgeneigt.-